

Wir bieten Ihnen:

- **Beratung** über Vorteile für eine Umwandlung eines Minijobs in eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung
- Beratung über **Fördermöglichkeiten** für Beschäftigungen mit einer regelmäßigen wöchentlichen Arbeitszeit von mindestens 15 Stunden
- bei Bedarf individuelle Betreuung des Bewerbers nach Aufnahme der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung
- Beratung über **Qualifizierungsmöglichkeiten** vor und während der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung

Weitere Informationen:

- Bundesagentur für Arbeit
www.arbeitsagentur.de
Startseite > Unternehmen > Finanzielle Hilfen und Unterstützung
- Minijobzentrale www.minijob-zentrale.de
- www.minijob-machmehrdras.de
- www.der-mindestlohn-wirkt.de

Mindestlohn-Hotline des Bundesministerium für Arbeit und Soziales: 030 / 60280028



Kontakt

Service-Telefon: 03435 980-493

Service-Hotline des Arbeitgeberservice:
0800 4555520

Telefax: 03435 980-240

E-Mail: Jobcenter-Nordsachsen.Team515
@jobcenter-ge.de

Internet: www.landkreis-nordsachsen.de
(Home > Jobcenter > Projekte)

Anschrift:

- **Projektleitung Jobcenter Nordsachsen**
Oststr. 3, 04758 Oschatz
- **Integrationsfachkräfte an den Standorten des Jobcenter Nordsachsen:**
Oststr. 3, 04758 Oschatz
Georgenstr. 8, 04860 Torgau
Hartmannstr. 1, 04838 Eilenburg
Richard-Wagner-Str. 7b, 04509 Delitzsch

Herausgeber

Jobcenter Nordsachsen
04758 Oschatz
Presse/Marketing
Juni 2016

Projekt des
Jobcenter Nordsachsen
2016 – 2018

Arbeitgeber



„ZAG
- Zukunft Aktiv gestalten“



Ziel des Projektes

Beendigung von Arbeitslosigkeit und Langzeitleistungsbezug durch eine existenzsichernde und nachhaltige Arbeitsaufnahme



Im Jobcenter Nordsachsen betreuen jeweils 2 Integrationsfachkräfte an den Standorten Oschatz, Torgau, Delitzsch und Eilenburg arbeitslose Minijobber mit dem Ziel, sie bei der Aufnahme einer Beschäftigung mit einer regelmäßigen wöchentlichen Arbeitszeit von mindestens 15 Stunden zu unterstützen.

Das Projekt verfolgt einen 2-stufigen Ansatz:

1. Stufe:

Ansprache des bisherigen Arbeitgebers zur Umwandlung des Minijobs in eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung

2. Stufe:

assistierte Vermittlung in eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung bei einem anderen Arbeitgeber und/oder alternativ Einmündung in eine flexible Maßnahme bei einem Träger sowie einem begleitendem Coaching der Teilnehmer

Warum die Umwandlung eines Minijobs in eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung?

- **Fachkräftesicherung:** Häufiger Personalwechsel ist mit Wissensverlust, zeit- und kostenintensiven Rekrutierungsprozessen bzw. der Einarbeitung neuer Mitarbeiter/innen verbunden.
- **Wertschöpfung und Einsparpotenziale:** Sofern Minijobber/innen nicht im Privathaushalt beschäftigt sind, wird es für gewerbliche Arbeitgeber **günstiger:** Statt ca. 30 % Sozialversicherungsabgaben im Minijob müssen nur ca. 20 % abgeführt werden.
- **Betriebstreue und Mitarbeitermotivation:** Viele Minijobber empfinden oft keine enge Bindung an den Arbeitgeber, da sie sich eher als „Aushilfe“ oder „Mitarbeiter 2. Klasse“ fühlen.
- **Imagegewinn und soziale Verantwortung**
- Es gelten die **gleichen Rechte** wie in anderen Teilzeit-/ Vollzeitbeschäftigungen (z. B. Mindestlohn, Urlaub, Entgeltfortzahlung bei Krankheit und Feiertagen, Mutter- und Kündigungsschutz).
- **Dokumentationspflicht** entfällt (Ausnahme Branchen, die im Schwarzarbeitsbekämpfungsgesetz genannt werden)

Sozialabgaben für gewerbliche Arbeitgeber/innen

(Berechnungen inkl. aller Umlagen der Techniker Krankenkasse bzw. der Minijobzentrale mit Stand 01/17)

Beschäftigung von	2 Minijobbern à 350 €	1 Teilzeitbeschäftigten
Arbeitnehmer/innen-Brutto*	700,00 €	700,00 €
Sozialausgaben des Arbeitgebers	217,00 € (31 %) **	154,00 € (22%)
Gesamtkosten des Arbeitgebers	920,16 €	850,05 € ***

Stand 01/2017

*unter Berücksichtigung Mindestlohn-Rechner www.der-mindestlohn-wirkt.de

**Minijobrechner der Techniker Krankenkasse

***Gleitzonenrechner der Techniker Krankenkasse

Minijobs sind im Verhältnis zu sozialversicherungspflichtigen Teilzeit- und Vollzeitjobs teurer.